



## DEUTSCHE STÄDTE IM EUROPaweITEN VERGLEICH: DORTMUNDS VERWALTUNG STEHT GUT DA, DAS KINOANGEBOT BLEIBT ZURÜCK

Im Rahmen des EU-weiten Städtevergleichs „Urban Audit“ hat die Generaldirektion Regionalpolitik der Europäischen Kommission in 75 Städten der EU, Kroatiens und der Türkei Ende letzten Jahres Umfragen zur subjektiven Wahrnehmung der Lebensqualität durchführen lassen („Urban Audit Perception Survey“)<sup>1</sup>. In jeder Stadt wurden 500 Personen telefonisch befragt. Eine identische Umfrage fand 2003 in 31 Städten statt. In beiden Befragungsrunden war auch Dortmund vertreten.

Die 23 Fragen decken ein breites Feld von Aspekten, die Einfluss auf die Lebenszufriedenheit haben können, ab. Dazu gehören die Zufriedenheit mit verschiedenen Infrastrukturan-

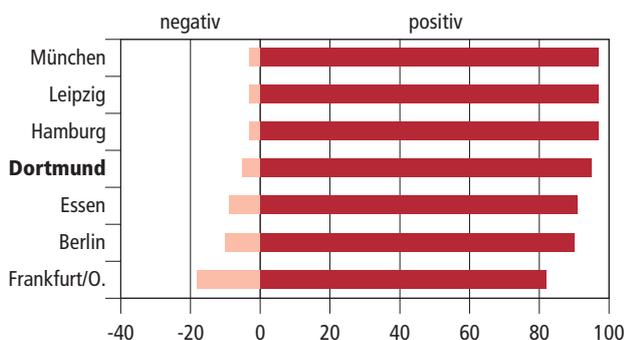
geboten, subjektive Handlungsoptionen oder auch empfundene Restriktionen. Die Antworten sind mittels vierstufiger Skalen differenziert (z. B. sehr zufrieden, eher zufrieden, eher nicht zufrieden, überhaupt nicht zufrieden).

Deutschland ist in der aktuellen Befragung mit den Städten Berlin, Hamburg, München, Dortmund, Essen, Leipzig und Frankfurt/Oder vertreten. Sie schneiden untereinander und im europaweiten Vergleich in Abhängigkeit von der Fragestellung sehr unterschiedlich ab. So ist die Zufriedenheit mit dem Leben in der Stadt insgesamt zum Teil sehr hoch, zum Teil aber auch sehr niedrig.

<sup>1</sup> Europäische Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik: Meinungsbefragung zur Lebensqualität in 75 europäischen Städten. Brüssel, Juni 2007. Die Umfrage wurde durchgeführt von Gallup Hungary im November 2006.

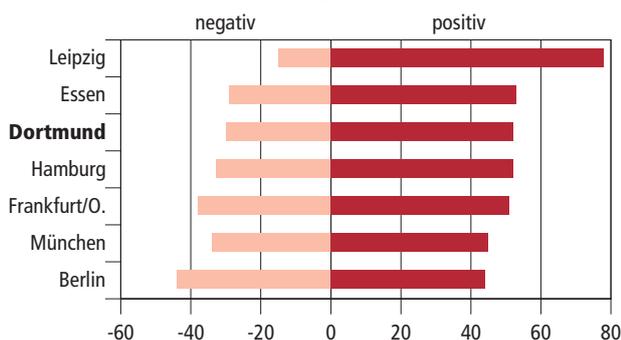
Persönliche Zufriedenheit mit der Stadt

Abb. 1



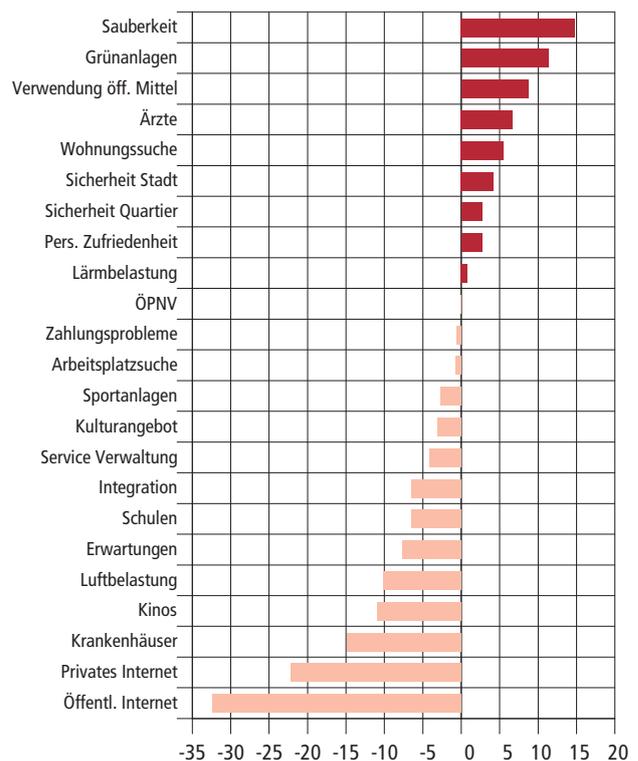
Erwartungen an die Entwicklung der Stadt

Abb. 2



Entwicklung 2003 bis 2006 in Dortmund  
Veränderung in %-Punkten

Abb. 3



Vergleichsweise positiv stellen sich in den deutschen Städten die medizinische Versorgung, der öffentliche Personenverkehr und das Angebot an Grünflächen und Parks dar. Von Berlin abgesehen, fühlen sich die Befragten in den deutschen Städten auch vergleichsweise sicher und von München und Hamburg abgesehen erscheint es nicht schwierig, eine Wohnung zu finden.

Auf der anderen Seite erscheint es in Deutschland schwieriger als in den meisten anderen Ländern eine Arbeitsstelle zu finden (Ausnahmen: München und Hamburg); außerdem gestaltet sich die Integration der ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürger schwierig, ist die Luftverschmutzung hoch und wird der Umgang mit Steuermitteln (Ausnahme: München) nicht immer als verantwortungsvoll angesehen.

Dortmund erreicht im europaweiten Vergleich im Hinblick auf die Zufriedenheit insgesamt mit einem 27. Rang eine erfreuliche Platzierung am Ende des ersten Drittels. Die vergleichsweise besten Bewertungen erzielt die Stadt bei der Wohnungssuche, die nur in drei der 75 Städte leichter erscheint, und beim öffentlichen Nahverkehr (7. Rang). Vergleichsweise bescheiden werden vor allem die Arbeitsplatzsuche (66. Rang) und die Ausländerintegration (70. Rang) gesehen.

Der Blick allein auf die Dortmunder Ergebnisse bestätigt vor allem die hohe Zufriedenheit der Dortmunderinnen und Dortmunder mit dem Leben in ihrer Stadt. 55 % der Befragten äußern sich sehr zufrieden, weitere 40 % zufrieden. Sehr positiv wird auch die Sicherheit in der Nachbarschaft gesehen: 74 % der Befragten fühlen sich immer, weitere 17 % meistens sicher. Positive Anteile von mehr als 85 % gibt es außerdem bei der Bewertung der ärztlichen Versorgung, der Grünflächen und Parks, des Kulturangebotes sowie der Sicherheit in der Stadt.

Kritisch äußern sich die Dortmunderinnen und Dortmunder vor allem zum Arbeitsmarkt. 74 % finden es schwer oder sehr schwer, in Dortmund einen Arbeitsplatz zu finden. Gemessen an den negativen Stimmen sind die nächstgrößten Probleme die Ausländerintegration (58 %), die Luftverschmutzung (52 %) und die Verwendung der öffentlichen Mittel (48 %).

#### Positive und negative Bewertungen der Einzelaspekte

Abb. 4

Bewertung	Berlin		<b>Dortmund</b>		Essen		Frankfurt/O.		Hamburg		Leipzig		München		DO 2003	
	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	-	+	06/03
ÖPNV	81	12	84	12	71	22	80	11	87	10	82	11	88	10	84	0
Schulen	36	33	53	19	56	20	46	25	45	26	46	20	52	12	60	-7
Krankenhäuser	65	17	69	15	73	15	68	16	70	14	70	10	70	11	84	-15
Ärzte	81	16	89	10	83	15	85	13	84	14	83	14	86	8	82	7
Grünanlagen	81	18	86	13	78	20	76	24	89	10	89	10	94	6	75	11
Sportanlagen	61	22	62	22	51	30	59	28	64	19	62	20	68	11	65	-3
Kinos	81	7	68	12	76	5	78	10	78	10	78	5	80	3	79	-11
Kulturangebot	89	5	87	7	84	5	77	18	90	6	94	2	94	2	90	-3
Öffentl. Internet	55	6	43	8	41	11	39	14	42	10	43	10	44	8	75	-32
Privates Internet	69	7	69	5	67	5	65	7	71	4	64	6	69	5	91	-22
Arbeitsplatzsuche	11	81	11	74	18	67	3	95	32	53	11	78	46	41	12	-1
Ausländerintegration	27	68	33	58	35	53	49	32	36	56	39	38	48	43	39	-6
Wohnungssuche	52	40	55	33	48	44	33	57	20	72	72	20	8	88	49	6
Service Verwaltung	28	49	56	31	44	37	35	43	43	36	38	34	37	40	60	-4
Luftbelastung	31	67	45	52	43	54	65	32	55	42	53	44	37	61	55	-3
Lärmbelastung	38	60	52	44	50	48	64	35	49	50	56	42	51	48	51	-7
Sauberkeit	31	68	72	27	57	42	58	42	74	26	72	28	86	13	57	15
Verwendung öff. Mittel	20	74	38	48	30	55	17	74	38	53	26	71	52	34	29	9
Pers. Zufriedenheit	90	10	95	5	91	9	82	18	97	3	97	3	97	3	92	3
Erwartungen	44	44	52	30	53	29	51	38	52	33	78	15	45	34	60	-8
Zahlungsprobleme	72	26	78	17	80	17	79	18	78	20	79	19	80	18	79	-1
Subj. Sicherheit Quartier	89	10	91	8	89	10	94	6	93	6	93	7	98	2	88	3
Subj. Sicherheit Stadt	81	19	87	11	88	11	90	10	91	8	90	9	96	4	83	4

+ = Zusammenfassung der beiden positiven Skalenwerte

- = Zusammenfassung der beiden negativen Skalenwerte

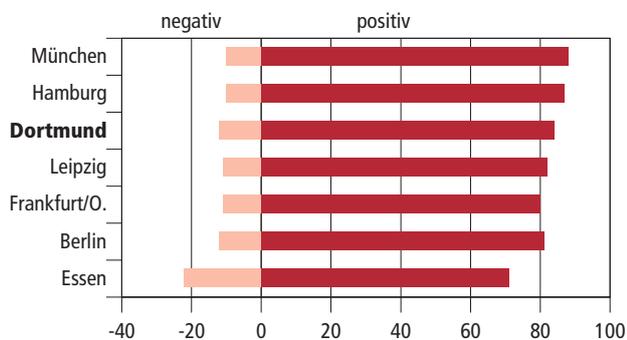
Quelle: Meinungsbefragung zur Lebensqualität in 75 europäischen Städten, Telefonumfrage bei jeweils 500 Befragten pro Stadt im Auftrag der EU-Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik, durch Gallup Hungary, Nov. 2006

Beim Vergleich der sieben beteiligten deutschen Städte belegt Dortmund im Hinblick auf die Zufriedenheit insgesamt einen mittleren vierten Rang. Dabei ist der Abstand zu Leipzig, Hamburg und München (je 97 % Zufriedene) geringer als zu Essen (92 %), Berlin (90 %) und Frankfurt/Oder (82 %). Die besten Noten von allen Städten bekommt Dortmund bei der ärztlichen Versorgung und beim Service der Verwaltung. Während bei der ärztlichen Versorgung München etwa gleich gut und die anderen Städte nicht wesentlich schlechter abschneiden, ist das Urteil bei den Leistungen der Verwaltung eindeutig: 56 % Zufriedene und 31 % Unzufriedene sind mit Abstand das beste Ergebnis. Schon Essen (44 % Zufriedene) und Hamburg (43 %) liegen deutlich zurück, in Berlin sind sogar nur halb so viele (28 %) mit ihrer Verwaltung zufrieden. Zweite Ränge belegt Dortmund beim privaten Internet-Zugang (bei geringen Unterschieden zwischen den Städten), bei der Wohnungssuche (wo Leipzig deutlich am besten, Hamburg und München deutlich am schlechtesten abschneiden) und auch im Hinblick auf den verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Mitteln. Hier hebt sich München mit 52 % Zustimmung klar ab, aber Dortmund folgt mit immerhin 38 % Zustimmung. In Frankfurt/Oder liegt dieser Anteil nur bei 17 %.

Auf den hinteren Rängen wird Dortmund von seinen Bewohnerinnen und Bewohnern in punkto Kinoversorgung, Sicherheit in der Stadt und Ausländerintegration gesehen. Das Kinoangebot wird sogar deutlich am schlechtesten bewertet: nur 68 % der Befragten sehen es positiv, in den anderen Städten liegen die Anteile zwischen 76 % und 81 %. Im Hinblick auf die Sicherheit fällt München positiv (96 % fühlen sich immer oder meistens sicher), Berlin negativ (81 %) aus dem Rahmen, die anderen Städte liegen vergleichsweise dicht beieinander zwischen 87 % (Dortmund) und 91 % (Hamburg). Die Integration der Migranten sehen nur 27 % der Berliner/innen als gelungen, es folgen Dortmund mit 33 %, Essen mit 35 % und Hamburg mit 36 %. In Frankfurt/Oder dagegen betrachtet jede/r Zweite die Ausländer als gut integriert.

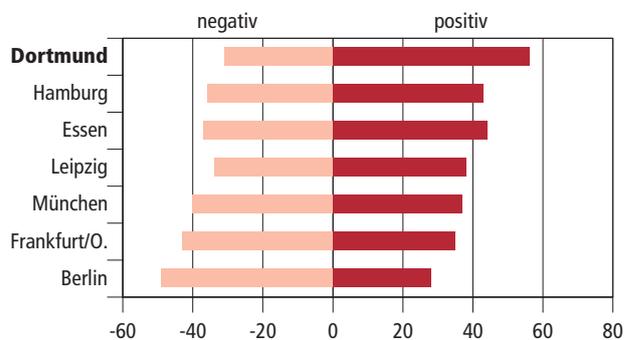
Öffentlicher Personennahverkehr

Abb. 5



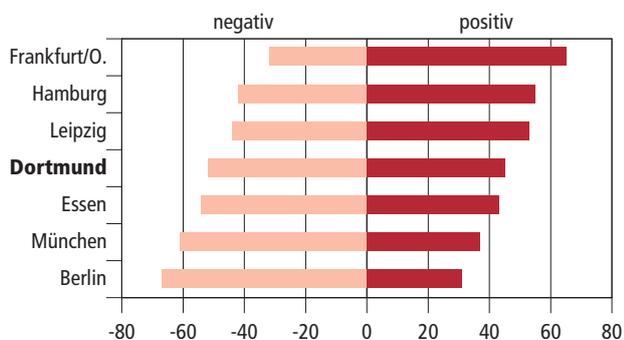
Service Verwaltung

Abb. 6



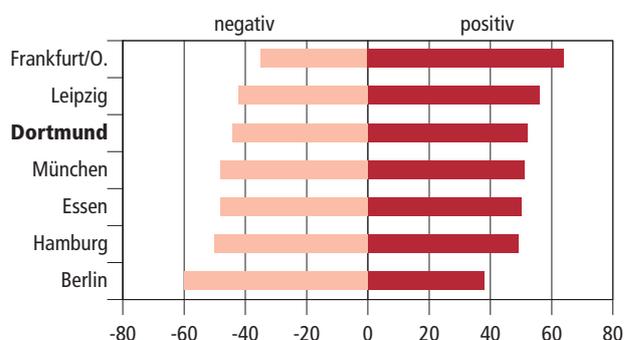
Luftbelastung

Abb. 7



Lärmbelastung

Abb. 8



Im direkten Vergleich mit der Nachbarstadt Essen schneidet Dortmund signifikant besser ab bei der Zufriedenheit insgesamt in der Stadt (95 % zu 91 % Zufriedene), beim öffentlichen Nahverkehr (84 % zu 71 %), bei Parks und Grünanlagen (86 % zu 78 %) und bei der Verwendung öffentlicher Mittel (38 % zu 30 %). In Essen ist es umgekehrt aus Sicht der Befragten etwas leichter, einen Arbeitsplatz zu finden (18 %, Dortmund 11 %) und auch die Krankenhausversorgung erscheint etwas besser (73 % zu 69 % Zufriedene).

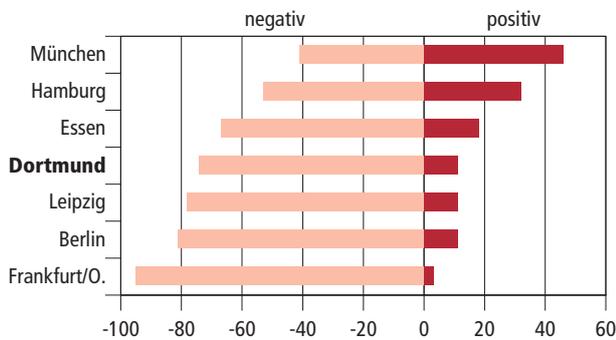
Eine ungewichtete Zusammenfassung über alle 23 Fragen sieht München und Leipzig auf gleicher Höhe auf den ersten Plätzen. Schon danach folgen Dortmund und mit geringem Abstand Hamburg. Essen belegt den fünften, Frankfurt/ Oder den sechsten und Berlin deutlich den letzten Rang.

Der Vergleich der aktuellen Erhebung mit der von 2003 zeigt neben vielen ähnlichen Ergebnissen (Abweichungen im Bereich von plus/minus 5 %-Punkten) auch einige nennenswerte Unterschiede. Wesentlich kritischer als drei Jahre zuvor werden der Internet-Zugang (sowohl privat als auch öffentlich), die Krankenhausversorgung und das Kino-Angebot gesehen. Hier sind die positiven Stimmen jeweils um mehr als 10 %-Punkte zurückgegangen. Positiv stehen dem auf der anderen Seite gegenüber die Urteile zur Sauberkeit in der Stadt (Zustimmung 2003 57 %, 2006 72 %), zu den Grünanlagen (2003 75 %, 2006 86 % zufrieden) und zur verantwortlichen Verwendung öffentlicher Mittel (Zustimmung 2003 29 %, 2006 38 %).

Der Blick in die Zukunft ist reservierter als vor drei Jahren: 2003 hatten noch 60 % in fünf Jahren eine lebenswertere Stadt erwartet, Ende 2006 ist dieser Anteil auf 52 % gesunken. In diesem Punkt haben übrigens die Leipzigerinnen und Leipziger die größten Hoffnungen: 78 % von ihnen glauben, dass ihre Stadt in fünf Jahren (noch) lebenswerter sein wird als heute.

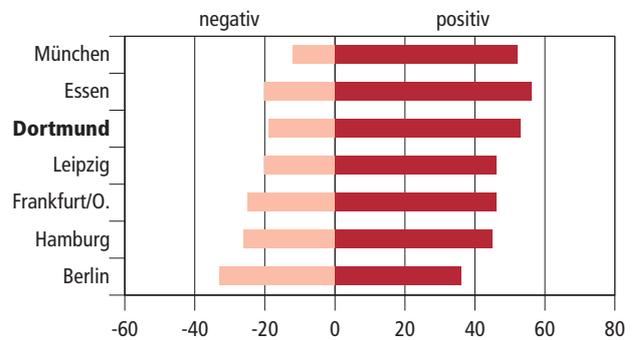
Arbeitsplatzsuche

Abb. 9



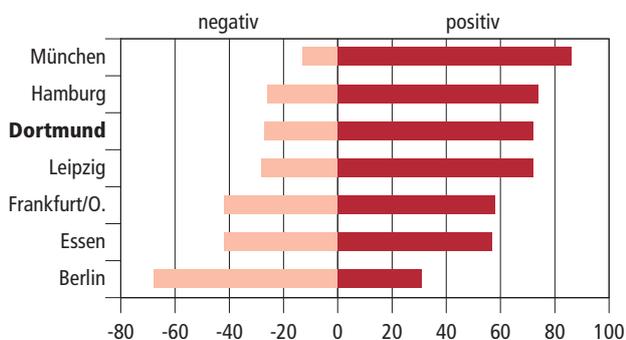
Situation der Schulen

Abb. 10



Sauberkeit der City

Abb. 11



Kinoangebot

Abb. 12

